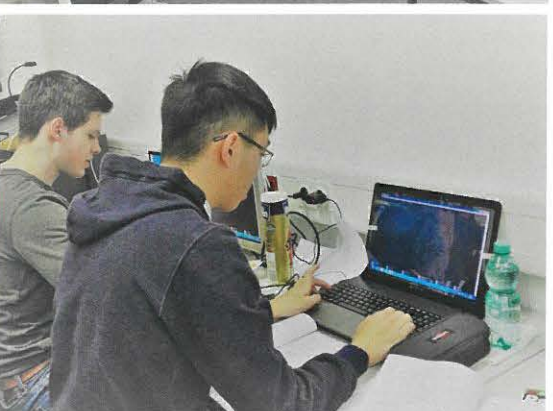


Zitierung: Chittka, Martina (2017) Workshop Raspberry Pi an der Hochschule Niederrhein. In Schulbericht 2017 Bildung! . Hugo Junkers Gymnasium, Mönchengladbach



WORKSHOP RASPBERRY PI AN DER HOCHSCHULE NIEDERRHEIN

Auch Mädchen mögen Informatik

Am 26.04.2017 durften elf Schülerinnen und Schüler aus den Informatikkursen der Einführungsphase und der Q1 zusammen mit der Referendarin Frau Kamlah und der Informatiklehrerin Frau Chittka einen Workshop an der Hochschule Niederrhein besuchen, den Herr Professor Brell vom Fachbereich Wirtschaftsinformatik initiiert hatte.

Neben viel Zeit zum Ausprobieren und Arbeiten mit den Raspberrys wurde uns auch eine Führung durch das Hochschulgelände sowie eine Einladung zum Mittagessen in der Hochschule geboten, ebenso stand ein Besuch bei der zentralen Studienverlaufsberatung auf dem Plan, wo man unsere Gruppe ebenfalls herzlich empfing. Alles in Allem war es für alle ein spannender Tag, der viele Ideen zum fächerübergreifenden Lernen und möglichen Unterrichtsprojekten lieferte.

Doch um sich ein eigenes Bild machen zu können, lesen Sie die persönlichen Eindrücke einiger Schülerinnen:

Astrid Kirsten (EF):

Der Workshop war sehr informationsreich und auch ohne große Vorkenntnisse konnte man viel Neues über den Mini-Computer erfahren. Herr Professor Brell erklärte zunächst allgemeine Fakten über den Einplatinencomputer. Daraufhin konnten wir in selbstständiger Arbeit verschiedene Projekte ausprobieren; unter anderem konnten wir einen Temperaturmesser bauen und mithilfe des Raspberrys so die Raumtemperatur in 30- Sekunden-Intervallen messen. Auch wenn bei mir öfters Fragen auftauchten, konnte ich weiterarbeiten, da mir immer jemand helfen konnte.

Esra Gün (EF):

Der Raspberry Pi ist ein kleiner, günstiger Computer, welcher gut dafür geeignet ist, durch verschiedene, interessante und auch spaßige Projekte das Programmieren zu erlernen. Eines dieser Projekte, in welchem gezeigt wurde, wie man mit Hilfe dieser Mini-Computer blinkende Lämpchen, Licht- und Temperatursensorausgaben und sogar eine manuelle Steuerung für die sich im Raum befindenden elektronischen Geräte programmieren konnte, fand dieses Jahr im April an der Hochschule Niederrhein statt. Der Tag begann damit, dass wir, eine Gruppe aus EF- und Q1-Schülern, uns morgens mit Frau Chittka und Frau Kamlah vor der Hochschule trafen. Nach einer kurzen Vorstellung und einem informativen Vortrag der ITZ startete unser Workshop mit den kleinen Computern. Wir bauten sie auf, schlossen sie an und programmierten los. Der Workshop und die Arbeitszeit waren sehr gut gestaltet, da wir schnell wussten, was wir machen mussten und die Leiter des Projektes uns im Falle von Fragen immer helfen konnten. Man verwöhnte uns stets mit Verpflegung und einem bequemen Arbeitsplatz, sodass wir uns alle während des Workshops sehr wohl fühlten. Nebenbei gab man uns die Möglichkeit, die Hochschule, ihr Personal und die jeweiligen Partner der Schule besser kennenzulernen und sich zu möglichen Studiengängen zu informieren.

Abschließend ein herzliches Dankeschön an Herrn Professor Brell und seine Mitarbeiter, die besonders interessierten Schülern aus der Q1 sogar noch die Möglichkeit boten, über die Kernzeit des Workshops hinaus ihre Projekte fertig zu stellen.

Nicht zu vergessen: Besonders beeindruckend war für die Schülerinnen und Schüler auch die Spickzettelsäule im Büro von Herrn Professor Brell, der in jedem Semester den besten Spickzettel sucht:

Sooo viel Stoff auf so kleinem Raum komprimiert....

(Martina Chittka)

Folgender Link führt Sie auf die entsprechende Seite der Hochschule.

<https://deref-web-02.de/mail/client/M0G40hR-ysk/dereferrer/?redirectUrl=https%3A%2F%2Fwww.hs-niederrhein.de%2Fwirtschaftswissenschaften%2Faktuelle-informationen%2Ffeinzelansicht%2Fraspilab-mint-workshop-nicht-nur-fuer-jungs-08052017-17409%2F>